

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 7

Artikel: Aufgaben für Unteroffiziere in der Gruppenführung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

étendit la réquisition à tous les camions suisses des modèles remontant jusqu'à 1920, et aux camions de provenance étrangère des modèles de 1930 à 1937. Malgré cela il manque encore un nombre important de véhicules. Il faut en effet tenir compte du fait que certaines entreprises indispensables à la vie économique, et qui doivent poursuivre leur exploitation en temps de guerre, ne peuvent pas être privées de leurs poids lourds, et qu'un certain pourcentage de véhicules ne seront pas disponibles, pour cause de réparation ou pour diverses autres raisons.

Cette situation périlleuse exige que des mesures énergiques soient prises de toute urgence pour y remédier. Il est inutile de perfectionner l'armement, l'équipement et l'instruction des troupes si les moyens de transport indispensables à la conduite de la guerre moderne font défaut. On entend prétendre que l'armée devrait faire elle-même l'acquisition des véhicules automobiles dont elle a besoin, et les tenir en réserve dans les arsenaux, avec le matériel de corps. Cette suggestion relève de la plus pure fantaisie. La création d'un parc susceptible de couvrir les besoins strictement indispensables de l'armée absorberait une somme dépassant 200 millions de francs. En outre, comment garer ces véhicules sans construire d'immenses bâtiments, et comment les entretenir en état de marche sans engager un nombreux personnel? De plus, au bout de quelques années, ce parc serait démodé et devrait être renouvelé peu à peu, sans que les véhicules soient hors d'usage. Tout bien considéré, le seul système applicable est celui de la réquisition.

(A suivre.)

Aufgaben für Unteroffiziere in der Gruppenführung

Gruppenaufgabe Nr. 1

Aufgabe siehe Nr. 5 vom 4. November 1937.

Lösungsvorschlag

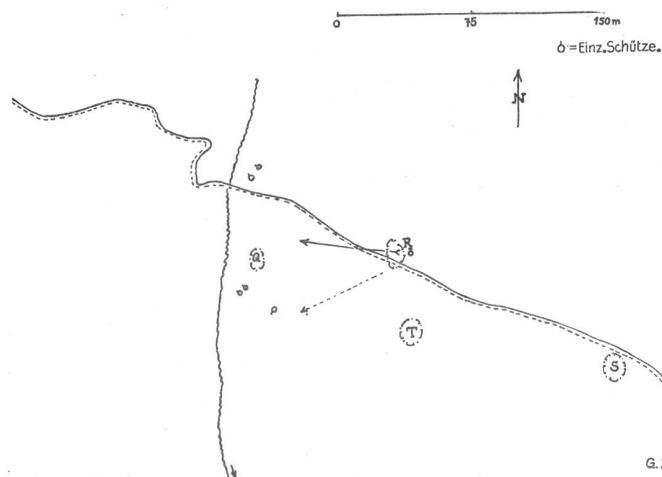
1. Zum Klischee:

Lmg.-Hauptschußrichtung: —————→
Lmg.-Nebenschußrichtung: - - - - -→

2. Panzerabwehr:

Um den vom Kp.-Kdten. erhaltenen Auftrag zu erfüllen, ist zunächst der Einbruch fei. Panzerfahrzeuge durch die Lücke zwischen Z und Z' zu verhindern.

Der Bach bildet ein absolutes Kampfwagenhindernis für leichte und mittlere Wagen. Fraglich bleibt nur die Stelle, an der der Steg über den Bach führt. Möglicherweise können ganz leichte Wagen hier durchkommen, da die Tragkraft des Steges unbekannt ist. Da er sich aber in schlechtem Zustand



befindet, können einzelne Leute der Gr. mit ihren Beilen die Fahrbahn auf der ganzen Länge des Steges zerstören. Diese Arbeit ist dringlich.

Um die Abwehr der Wagen sicherzustellen, ist jedoch notwendig, den Gegner daran zu verhindern, durch teilweises Abgraben der Borde zwischen den Waldstücken Uebergangsmöglichkeiten zu schaffen. Dazu genügen wenige Arbeitskräfte. Einige Schützen sind daher schon vor Einbruch der Nacht dort zu postieren. Alle Handgranaten der Gruppe und genügend Munition mitgeben. Müssen sich genügend (mannstief) eingraben, da ihre Stellung sonst tagsüber (Ueberhöhung vom rechten Ufer her) unhaltbar wird. Dienen der Gruppe gleichzeitig als Sicherung.

3. Lmg.:

Zur Lösung des Auftrages kann man versucht sein, das Feuer des Lmg. an drei verschiedene Stellen zu legen:

- Auf die Hänge westl. des Baches,
- Auf das Plateau unmittelbar östl. des Baches,
- In die östl. des Plateaus gelegene Mulde.

Diese drei Möglichkeiten entsprechen den Waffenstellungen Q, R und S.

Lösung: Vorteile:

- Q — Gegner wird frühzeitig durch Feuer gefaßt, Zeitgewinn.
- Gruppe verhältnismäßig nahe beisammen, Vorteil nachts und bei unsichtigem Wetter.
- Keine Gefährdung der Posten, die Bach überwachen, durch Feuer des Lmg.
- Verbindungen mit Z und Z' verhältnismäßig leicht herzustellen.

Nachteile:

- Waffe ist raschem Erkenntwerden und wirksamer Bekämpfung vom rechten Bachufer her ausgesetzt.
- Bei schlechten Sichtverhältnissen kann Gegner überraschen unmittelbar vor Waffe auftauchen, ohne daß diese ihn wirksam bekämpfen könnte, da sie nicht in den Bachgrund wirken kann, ohne sich stark auszusetzen.
- Gruppe hat keine Tiefe. Es kann daher im Falle eines Unglücks der Minimalauftrag (Deckung der Richtung von Y) nicht erfüllt werden.

R — Gutes Schußfeld.

- Gruppe hat Tiefenstaffelung, kann daher gegen Infanterie allein Auftrag auch dann noch erfüllen, wenn Bachlinie verloren gegangen ist.
- Genaue Lage der Waffe für den Gegner schwer festzustellen, daher mehr Aussichten, länger wirken zu können.
- Verbindungen etwas schwerer sicherzustellen, nach Uebereinkunft mit Z' jedoch verhältnismäßig leicht durch Feuer.
- Gruppenführer behält bessere Uebersicht über das Gefecht, daher bessere Führung.

- Gegner wird durch Lmg. erst erfaßt, nachdem er das Kampfwagenhindernis überschritten hat.
- Gefährdung der eigenen Bachüberwachung durch eigenes Feuer nicht ausgeschlossen, sofern keine besonderen Maßnahmen getroffen werden.
- Falls Gegner zunächst ohne Kampfwagen angreift, besondere Maßnahmen für das Zurücknehmen der Bachüberwachung vorzusehen.

S — Waffe der fei. Beobachtung und Einwirkung noch mehr entzogen.

- Alle Nachteile der Lösung R, dazu ferner:
- Zu große Tiefenstaffelung der Gruppe, keine Augenverbindung mit der Hindernisüberwachung. Führung der Gruppe im Gefecht wird unmöglich.
- Minimalauftrag und Auftrag mit Z' Verbindung zu halten, können nicht erfüllt werden, falls Gegner von SW her in den Wald nördl. des Sträßchens eindringt und hernach dem Waldrande folgt.

Da in den Fällen Q und S Auftrag nicht erfüllt wird, ist die Lösung R zu wählen.

4. Standort des Gruppenführers: beim Lmg.

Die drei übrigbleibenden Schützen sind bei T in Stellung zu bringen. Sie decken dort die Nebenschußrichtung des Lmg.

- immediatamente. Risparmio di tempo.
- Il gruppo trovasi raggruppato, vantaggio soprattutto durante la notte ed in tempo di cattiva visibilità.
 - Nessun pericolo per il posto guardia al ruscello di esser preso sotto il nostro fuoco.
 - Collegamento con Z e Z' facilitato.
- R — Buon campo di tiro. Il gruppo è schierato in profondità può impegnarsi anche contro fanteria anche se la linea del ruscello fosse presa dal nemico.
- Precisa posizione della ML difficilmente reperibile dal nemico quindi maggior risultato ed effetto del suo tiro.
 - Collegamento forse un po' più difficile ma possibile con segnali ottici.
 - Il Capo gruppo ha visione dell'azione e può facilmente condurre il combattimento.
- S — Facilitazione d'osservazione — Tutti gli svantaggi visti nel-

ficacemente controbattuta dalla riva d. del ruscello.

- In caso di cattiva visibilità il nemico può sorprendere senza che la ML. possa aprire fuoco non avendo alcun campo di tiro nell'avanzare senza doversi pericolosamente mostrare.
- Il gruppo non ha alcuna profondità ed in caso imprevisto non gli riuscirà possibile assolvere il suo compito. (Sbarrare la via a Y.)

- Il nemico può essere preso sotto fuoco solo dopo che avesse superato l'ostacolo contro carri armati.
- Pericolo di colpire col proprio fuoco l'appostamento al ruscello se non si è preso provvedimenti speciali.
- Se il nemico attaccasse senza carri, richiede qui altre speciali misure per il ripiegamento della guardia al ruscello.

vare l'arma avversaria e conseguente possibilità di evitarne gli effetti.

la soluzione R, in più:

- Troppo scaglionamento in profondità, nessun collegamento visuale colla guardia all'ostacolo. La condotta del gruppo nel combattimento torna impossibile.
- Il compito del collegamento con Z' non possibile se l'avversario si presentasse a S.O. nella foresta Nord del sentiero e prosegue il margine della foresta.

Qualora le soluzioni Q e S non fossero state eseguite, è da scegliere la soluzione R.

4. Posto del capo gruppo: Presso la ML.

I tre rimanenti fucilieri sono presso T in posizione ed al coperto, possono essere utilizzati come riserva a rimpiazzo di eventuali caduti od assicureranno i necessari collegamenti.

5. Lavori tecnici:

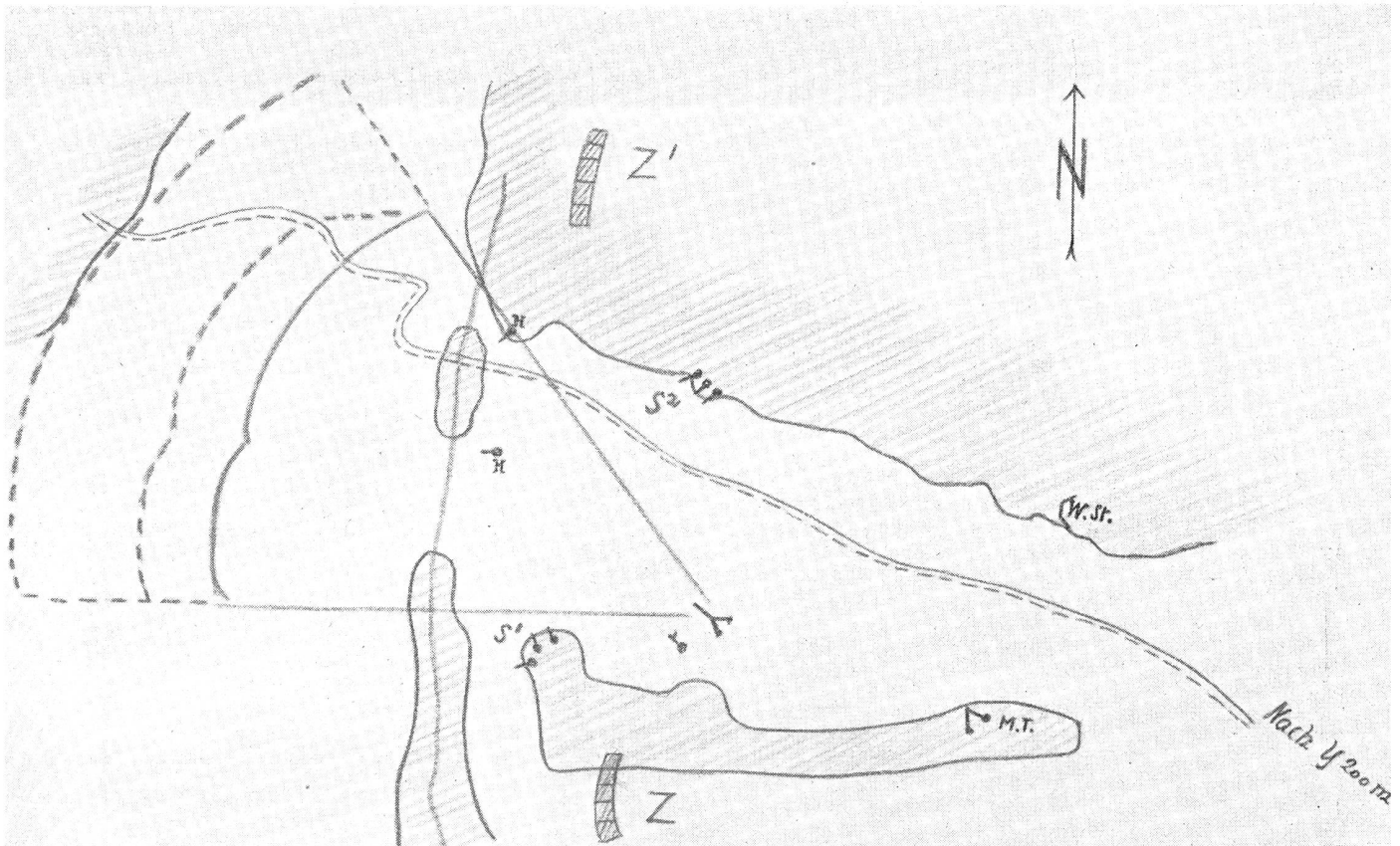
Vedi al n° 2. In più: Un rifugio collettivo per il nucleo ML. e per la riserva. Trincea per ogni due uomini al posto di guardia agli ostacoli.

Tutti questi lavori devono essere eseguiti al più tardi fino all'alba del 6/9, il gruppo deve essere pronto ad entrare in combattimento.

Ulteriori lavori non saranno possibili durante la notte del 5/6/9.
Capit. G. Züblin.

Lösungsvorschlag von Kpl. Neukom August, Sch. J. Kp. II/5, Dübendorf

Lage der Gruppe Wehrli am 6.9.0600: Gruppe zur Verteidigung eingerichtet. Standort des Lmg.-Trupps, Schützen-trupps, Munitionstrupps und Korporals laut Kroki.



- Primäre Aufgabe. Tâche primaire. Compito principale.
- Sekundäre Aufgabe. Tâche secondaire. Compito secondario.
- Horchposten. Poste d'écoute. Posti d'ascolto.
- Schützentrupp. Equipe de fusiliers. Nucleo tiratori.
- W.St. Wechselstellung. Position de rechange. Posizione di riserva.

Begründung:

Lmg.-Trupp: Bestand 2 Mann. Vom Standort des Lmg. sehr gute Uebersicht über die zu sperrende Waldwiese. Schußrichtung bergwärts, daher sehr günstig, da weniger eingesehen wird von vorn. Zudem gut getarnt (als Gebüsch) und gut eingegraben. Schußwirkung in erster Linie auf die Straße südl. und östl. des von ihr durchbrochenen Wäldchens, da weniger angenommen wird, daß Truppen den ungünstigen Bach über-

queren werden, und doch so eingerichtet, daß jederzeit der gezeichnete Abschnitt unter Feuer genommen werden kann.

S. 1: Schützentrupps von 3 Mann. Gut eingegraben und getarnt, Schußrichtung hauptsächlich auf Straße und Waldwiese östl. Bach. Ein Mann beobachtet nach links und steht in Verbindung mit 1. Zug II/67.

S. 2: Schützentrupps von 3 Mann. Ebenfalls gut eingegraben und getarnt. Schußrichtung hauptsächlich Straße östl. und südl. erwähnten Wäldchens und Waldwiese. Verbindung mit Kp. I/67 hergestellt.

M. T.: 75 m zurück im Walde liegend und dient zugleich als Reserve für Lmg.-Munitionsnachschub günstig durch den Wald.

W. St.: Wechselstellung ebenfalls gut ausgebaut und getarnt. Zurückliegend, da Straße und Waldwiese Richtung X unbedingt zu halten sind.

Korporal steht in Augenverbindung mit ganzer Gruppe.

Besondere Anordnungen für die Nacht vom 5./6.

H.: Horchposten, bestehend aus je 1 Mann der Schützentrupps 1 und 2, während der Nacht nach vorn verlegt, siehe Kroki. Werden bei Tagesanbruch zurückgezogen und wieder auf die Schützentrupps verteilt. Nach Ausbau der Stellungen in den einzelnen Trupps abwechselungsweise ein Mann wach. Stündliche Ablösung der Horchposten durch die beiden Schützentrupps. Uebrige Mannschaft ruht. 0500 sämtliche Mannschaft schußbereit.

Technische Arbeiten: Brücke über den Bach demoliert, bzw. Bretter gelockert, so daß Panzerfahrzeuge nicht passieren können. Sämtliche Trupps sehr gut eingegraben trotz ermüdeten Truppen. Gegen Fliegersicht und Einsicht von vorn gut getarnt.

Lmg.-Lafette zur Reparatur gegeben. Lmg. während der Nacht auf Straße eingerichtet mittels Rasenziegel.

Soluzione proposta dal caporale Neukom August, Sch. J. Kp. II/5, Dübendorf

Situazione del gruppo Wehrli il 6/9 alle 0600: Il gruppo è sistemato per la difesa. Posizione nucleo Ml., nucleo munizionamento e del capo gruppo secondo croquis.

Motivazione:

Nucleo Ml.: Effettivo 2 uomini. Dal punto di posizione buona visibilità sul settore da sbarrare. Campo di tiro a monte, favorevole dato la sua posizione morta in rispetto all'avversario. Il nucleo è ben mascherato e protetto da scavi. Zona battuta dal tiro principalmente è la strada a sud ed a ovest della breccia nella foresta, non essendo da presumere che truppe possano guadares il ruscello. Così organizzato si potrà ad ogni tempo prendere sotto fuoco il settore anzidetto.

S. 1: Il nucleo tiratori (effettivo 3 uomini), trincerato e mascherato: direzione di tiro la strada suddetta e la foresta ad ovest del ruscello. Un uomo in osservazione verso la sinistra che sta pure in contatto colla sezione 1. II/67.

S. 2: Nucleo tiratori (3 uomini), trincerati e mascherati, campo di tiro sulla strada già menzionata e ad ovest ed a sud della foresta nominata e sulla breccia. Collegamento colla I/67 effettuato.

M. T.: Il nucleo munizione è al coperto 75 m, in dietro nella foresta come riserva, munizionamento favorevole.

W. St.: Posizione di riserva preparata e mascherata al comando assoluto della strada in direzione di Y.

Il capo gruppo si trova in posizione tale da permettergli l'osservazione su tutto il gruppo.

Disposizioni speciali per la notte:

H.: Posti di ascolto (effettivo di un uomo) tolti dal nucleo tiratori e posti nell'avanterreno (vedi Croquis). Durante il giorno sono ritirati e nuovamente ripartiti sulla linea di fuoco. Sulla posizione una sentinella a turno. I posti di ascolto sono rimpiazzati ogni ora. Il resto della truppa riposa 0500 ma in prontezza di marcia.

Lavori tecnici: Demolito il ponte sul ruscello in modo tale da non permettere il transito a carri armati. La truppa ben trincerata e ben mascherata.

Il trepiede della Ml. è stato dato in riparazione. Il fucile mitragliatrice, durante la notte, è in posizione sulla strada postato su zolle.

Solution proposée par le cpl. Neukom Auguste, Cp. Ide. inf. II/5, Dübendorf

Position du groupe Wehrli le 6. 9. 0600: Groupe organisé pour la défensive. Emplacements de l'équipe FM., équipes fusiliers, équipe pourvoyeurs et caporal selon croquis.

Base des décisions prises:

Equipe FM.: Effectif 2 hommes. De l'emplacement du FM., excellente vue sur la clairière à barrer. Direction de tir contre la montagne, de ce fait très favorable puisque source de feu moins visible de devant. Bien camouflée (en buisson) et enterrée. Efficacité en premier lieu sur la route au sud et à l'est du bois qu'elle traverse, étant donné qu'on peut difficilement admettre que des troupes traversent le ruisseau si peu favorable. Toutefois, il faudra qu'en tout temps le secteur dessiné puisse être pris sous le feu.

Equipe fusiliers 1: Effectif 3 hommes. Bien enterrés et camouflés, direction de tir principalement sur la route et la clairière à l'est du ruisseau. 1 homme observe à gauche et reste en liaison avec la section I de la II/67.

Equipe fusiliers 2: Effectif 3 hommes. Egalement bien enterrés et camouflés. Direction de tir principalement sur la route à l'est et au sud du bois en question et sur la clairière. Liaison avec cp. I/67 établie.

Equipe pourvoyeurs: Couchée à 75 m à l'intérieur de la forêt, elle sert en même temps de réserve pour l'équipe FM. Ravitaillement en munition favorable par la forêt.

Position de rechange: Egalement bien construite et camouflée. En arrière, du fait que la route et la clairière en direction d'Y sont à tenir à tout prix.

Le caporal est en liaison à vue avec tout le groupe.

Mesures spéciales pour la nuit du 5/6:

Postes d'écoute, comprenant chacun 1 homme des équipes fusiliers 1 et 2, sont portés en avant pendant la nuit, voir croquis. Sont retirés à l'aube et répartis à nouveau dans leur équipe respective. Après la construction des positions, à tour de rôle dans les équipes respectives, un homme veille. Relève des postes d'écoute chaque heure par les 2 équipes de fusiliers. Les hommes non utilisés se reposent. 0500 toutes les équipes prêtes au tir.

Travaux techniques: Pont sur le ruisseau démolé, puisque poutres en mauvais état, donc chars blindés ne peuvent passer. Toutes les équipes bien enterrées bien que la troupe soit fatiguée. Bien camouflées contre avions et vue de devant.

Affût de FM donné en réparation. Pendant la nuit, FM. installé sur la route au moyen de mottes de terre.

★

Sehr gute Lösungen sandten ein:

Ont envoyé de très bonnes solutions:

Korp. Hediger Fritz, Sch.J.K. V/III, Langnau (Bern), UOV Langnau;

Wm. Müller Josef, III/86, Basel;

Kpl. Stuecki Paul, III/63, Künsnacht (Zch.), UOV Glatt-u. Wehntal;

Kpl. Neukom August, Sch.J.Kp. II/5, Dübendorf, UOV Glatt-und Wehntal;

Wm. Hemmeler Kurt, II/57, Genève, Section de Genève;

Kpl. Waeffler Gottfr., IV/61, Schaffhausen, UOV Schaffhausen;

Wm. Löpf Jos., F.Art.Pk.Kp. 21, Buchs (St. G.), UOV Werdenberg.

Gute Lösungen erhielten wir von:

Nous avons reçu de bonnes solutions de:

Kpl. Brückner Charles, Davos-Platz, UOV Davos;

Wm. Melchert T., Herisau (geb. 1877), UOV Herisau;

Kpl. Schaerer Franz, III/85, Fortwache Andermatt;

Serg.magg Bohtz G., III/95 Bellinzona, Sezione Bellinzona;

Kpl. Bebiion Walter, I/71, Kilchberg (Zch.), UOV Zürichsee l. U.;

Kpl. Flubacher Franz, II/61, Zürich.

Wm. Zimmerli Jakob, III/55, Lenzburg, UOV Lenzburg;

Kpl. Vogelsang Kurt, III/67, Zürich;

Kpl. Kienle Franz, III/79, Rapperswil, UOV Seebezirk.

Brauchbare Lösungen lieferten:

Solutions utilisables fournies par:

Wm. Marti Dietrich, III/85, Engi (Glarus);

Kpl. Naef Hans, Wallisellen;

Wm. Zöfel Otto, Mitr.Kp. IV/8, Münster (Graub.), UOV Rorschach;

Kan. Roesch Werner, Sch.J.Kp. VI/2, Baden (Aarg.);

Kpl. Kölla Hans Rud., III/68, Zürich;

Fw. Brack Albert, Inf.Rgt. 34, Stab, Bischofszell UOV Bischofszell;

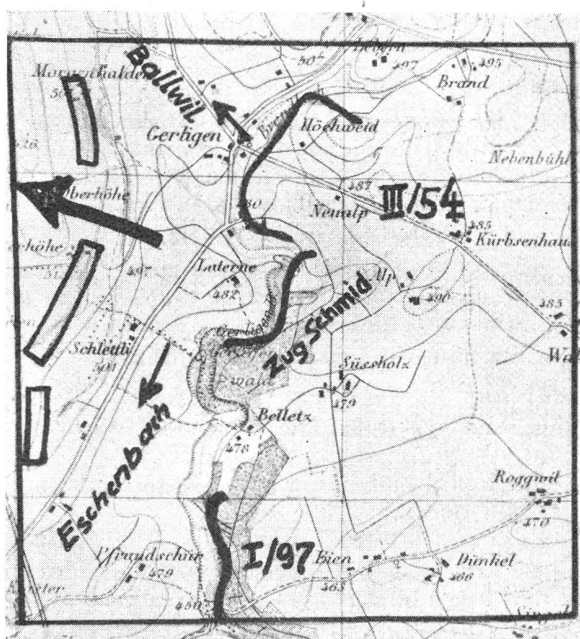
Wm. Sonderegger Eduard, II/83, Schaffhausen, UOV Schaffhausen;

Wm. Huber Max, I/127, Knonau, UOV Bezirk Affoltern.

Weitere 9 Lösungen wurden von dem Instruktionsoffizier, der die Prüfung der Aufgaben vornahm, als unbrauchbar bezeichnet.

Les autres 9 solutions furent déclarées inutilisables par l'officier instructeur ayant examiné les travaux.

Gruppenaufgabe Nr. 2. Die Feldwache.



Kartenausschnitt 1 : 25,000.
Carte au 1 : 25,000. — Carta 1 : 25,000.

Lage:

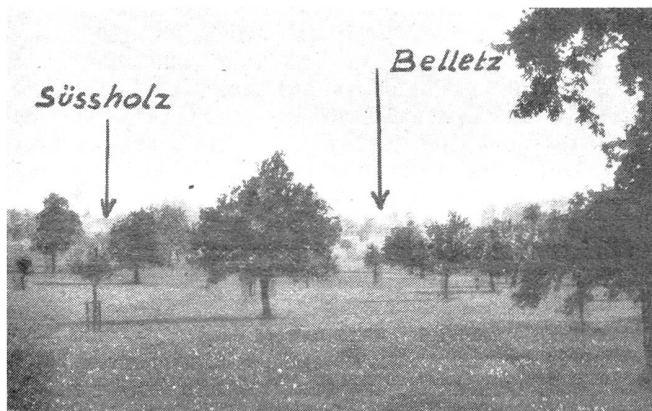
Die Füs.-Kp. III/54 hatte im Laufe des Nachmittages am 15. 9. feindliche Nachhuten in die Gegend Pt. 526 bis Pt. 501 zurückgedrängt und bezieht um 1600 Gefechtsvorposten von Gerligen bis Gerligenwald, mit dem Kampfzug links (Zug Schmid) im N.-Teil des Gerligenwaldes. Im N.-Teil des Hiltigwaldes hat Füs.-Kp. I/97 den Bach erreicht.

Der Feind war sehr tätig und versuchte immer wieder, durch überraschend geführte Angriffe kleiner Detachements von Reitern, Radfahrern und Motorradfahrern, die von Panzerwagen unterstützt wurden, unser Nachstoßen zu erschweren und seinen eigenen Nachhuten das Loslösen zu erleichtern.

Auftrag:

Gruppe Wirth der Füs.-Kp. III/54 war auf 1600 nach Alp zur direkten Verfügung des Kp.-Kdten. befohlen und liegt im Gehöft. Dort erteilt der Hauptmann Korp. Wirth folgenden Befehl:

« Jenes Gehöft dort ist Belletz.



« Jenes Gehöft dort ist Belletz... »
« Cette ferme, là-bas, est Belletz... »
« Quella masseria laggiù è Belletz... »

Marschieren Sie dorthin und richten Sie sich dort als Feldwache ein.

Halten Sie das Gehöft und sperren Sie die Waldlücke zwischen dem Gerligenwald und dem Hiltigwald.

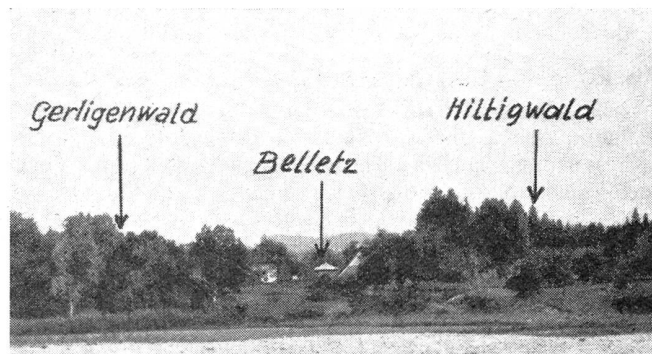
Meldungen schicken Sie nach Kürbsenhaus.»

Aufgabe:

Was befiehlt Korp. Wirth:

1. Für den Vormarsch und die ersten Sicherungsmaßnahmen in Belletz?
2. Für das Einrichten der Feldwache?

Wie lautet die Meldung (mit Skizze), welche Korp. Wirth über den erfolgten Bezug der Feldwache erstattet?



So sieht der Feind die Waldlücke von Belletz.

Ainsi l'ennemi voit la clairière de Belletz.»

Così si presenta al nemico la breccia di Belletz.

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Lösungen sind innert 14 Tagen an die Redaktion des « Schweizer Soldat », Postfach 99, Zürich-Bahnhof, einzusenden.
2. Der Name des Verfassers der Lösung darf auf der letztern nicht angegeben werden. Ein beigelegter Briefumschlag soll Namen, Grad, Einteilung und Wohnort, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion enthalten.
3. Die eingehenden Lösungen werden von demjenigen Instruktionsoffizier geprüft und event. besprochen, der die Aufgabe gestellt hat.
4. Sämtliche korrigierten Lösungen gehen an die Verfasser zurück.
5. Die besten Lösungen oder der Lösungsvorschlag des Offiziers, der die Aufgabe gestellt hat, werden im Organ veröffentlicht. Von weiteren brauchbaren Lösungen werden die Namen der Verfasser ebenfalls bekanntgegeben.

Die Chefredaktion.



Korp. Wirth späht von Belletz aus feindwärts in die Gegend von Pt. 501.

Le cpl. Wirth guette de Belletz en direction de l'ennemi, dans la région du Pt. 501.

Il caporale Wirth spia da Belletz in direzione del nemico verso il P. 501.

Tâche de groupe No. 2. La grand-garde.

(Carte 1 : 25,000.)

Situation :

Dans le courant de l'après-midi du 15.9., la cp.fus. III/54 a refoulé une arrière-garde ennemie dans la région Pt. 526—Pt. 501 et à 1600 elle place ses avant-postes à Gerligen jusqu'à la forêt de Gerligen avec, à gauche, la section de combat (section Schmid) dans la partie N de la forêt de Gerligen. La cp.fus. I/97 a atteint le ruisseau dans la partie N de la forêt de Hiltig.

L'ennemi a été très actif et a essayé fréquemment, par des attaques de surprise de petits détachements de cavaliers, cyclistes et motocyclistes, soutenus par des chars blindés, de retarder notre avance et de faciliter le décrochement de sa propre arrière-garde.

Mission :

Le groupe Wirth, de la cp.fus. III/54, a été commandé à Alp, à 1600, à disposition directe du cdt. de cp. et il se trouve dans la ferme. A cet endroit, le cpl. Wirth reçoit du capitaine l'ordre suivant:

« Cette ferme, là-bas, est Belletz.

Vous vous y rendez et vous vous y installez comme grand-garde.

Vous gardez la ferme et barrez la clairière entre la forêt Gerligen et celle de Hiltig.

Vos rapports sont à expédier à Kürbsenhaus. »

Tâche:

Ce qu'ordonne le cpl. Wirth:

1. Pour la marche en avant et les premières mesures de sécurité à Belletz?
2. Pour la mise en place de la grand-garde?

Comment sera rédigé le rapport (avec croquis) que le cpl. Wirth établira une fois sa grand-garde mise en place?

Dispositions générales:

- 1° Les solutions sont à envoyer dans un délai de 14 jours à la Rédaction du « Soldat Suisse », Postfach 99, Zurich-Bahnhof.
- 2° Le nom de l'auteur de la solution ne doit pas figurer sur cette dernière. Par contre, doit être jointe une enveloppe sur laquelle on indiquera le nom, le grade, l'incorporation et le domicile, ainsi que l'indication de la section de sous-officiers à laquelle l'auteur appartient.
- 3° Les solutions seront examinées et éventuellement commentées par les officiers instructeurs qui ont conçu les tâches.
- 4° Tous les travaux corrigés seront retournés à leurs auteurs.
- 5° Les meilleures solutions ou les propositions de solutions des officiers qui ont établi les tâches seront publiées dans le « Soldat Suisse ». D'autre part, il sera également donné connaissance des noms des auteurs de solutions utilisables.

La Rédaction en chef.

Compito per il gruppo No. 2.

(Carta 1 : 25,000.)

La gran guardia.

La situazione:

Nelle ore pomeridiane del giorno 15/9, la compagnia fuc. III/54 ha respinto una retroguardia nemica nella regione P. 526—P. 501 ed a 1600, mette i suoi avamposti a Gerligen, fino alla foresta di Gerligen con: a sinistra, la sezione di combattimento (sezione Schmid) nel settore N della foresta di Gerligen. La cp. fuc. I/97 ha raggiunto il ruscello nel settore N della foresta di Hiltig.

Il nemico fu molto attivo e cercò, con ripetuti attacchi di sorpresa, impiegando distaccamenti di caval-

leria, ciclisti e motociclisti sostenuti da carri d'assalto, di ritardare la nostra avanzata e di facilitare la rottura di contatto della sua propria retroguardia con le nostre truppe.

Compito :

Il gruppo Wirth della cp. II/54 è distaccato ad Alp, a 1600, a disposizione diretta del comandante di cp. e si trova nella masseria. A questo punto il caporale Wirth riceve dal capitano il seguente ordine:

« La masseria laggiù è Belletz.

Lei vi si reca e vi organizza una gran guardia, occupa la masseria, sbarra la breccia nella foresta di Gerligen e in quella di Hiltig.

Spedisce i rapporti a Kürbsenhaus. »

Quesito :

Quali sono gli ordini che il caporale Wirth impartisce:

1. Per la marcia e le prime misure di sicurezza a Belletz?
2. Per l'organizzazione della gran guardia?

Come sarà redatto il rapporto (con schizzo) del caporale Wirth non appena avrà postato la gran guardia?

Prescrizioni generali:

- 1) Le soluzioni dovranno essere presentate entro 14 giorni alla redazione di « Il Soldato Svizzero », casella postale 99, Stazione, Zurigo.
- 2) La soluzione non dovrà portare il nome del concorrente. Per contro dovrà essere unito all'invio una busta col preciso recapito del solutore, grado, incorporazione, e l'indicazione della sezione S. U. alla quale appartiene.
- 3) Le soluzioni verranno esaminate, corrette dagli stessi ufficiali istruttori che diedero il compito.
- 4) Le soluzioni che fossero state corrette verranno ritornate al solutore affinché ne prenda visione.
- 5) Le soluzioni giudicate migliori, con quella dell'ufficiale istruttore, saranno pubblicate sul nostro giornale come pure i nomi di quei sott'ufficiali che pur avendo risolto il problema in modo diverso, la soluzione loro è tuttavia interessante.

La divisione leggera

La soppressione delle divisioni pesanti a tre brigate e la loro sostituzione con un numero maggiore di divisioni leggere a tre reggimenti di fanteria, costituisce la più grande caratteristica della riorganizzazione dell'esercito. Il Generale Wille aveva già proposto la formazione di divisioni a tre reggimenti in un suo progetto per una legge militare nel 1899 e nel suo rapporto sul servizio attivo. Durante il servizio attivo le brigate di fanteria con due reggimenti dell'attivo, un reggimento di « Landwehr », un gruppo d'artiglieri, una compagnia di zappatori e con due compagnie sanitarie facevano già funzione di piccole unità d'armata tattiche.

La divisione diventò così una unità d'armata operativa ed il corpo un gruppo di unità d'armata. Questa soluzione provvisoria venne mantenuta anche coll'organizzazione del 1925, malgrado le proposte già formulate dal generale. La nuova organizzazione mette finalmente in pratica gli insegnamenti della guerra e le esperienze fatte durante il servizio attivo.

Le nuove divisioni composte di tre reggimenti permettono la collaborazione di tutte le armi riunite per risolvere indipendentemente qualsiasi compito. La nuova divisione sarà normalmente formata di tre reggimenti di fanteria di tre o più battaglioni d'attiva e della « Landwehr » di primo bando. La formazione delle truppe di copertura attribuite alle divisioni è indipendente da

VERLAGSGENOSSENSCHAFT
„SCHWEIZER SOLDAT“, ZÜRICH

EINLADUNG

an die Herren Genossenschaftler

ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 18. Dezember 1937, 15 Uhr, ins Bahnhofbüfett, II. Klasse, Zürich, Konferenzsäle

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1936
2. Bericht über das X. Geschäftsjahr 1936/37
3. Bericht der Kontrollstelle und Abnahme der Jahresrechnung des Geschäftsjahres 1936/37
4. Dedargeerteilung an die Organe
5. Budget 1937/38
6. Wahlen
7. Revision des Vertrages mit der Druckerei
8. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Die Jahresrechnung liegt den Genossenschaftlern vom 14. bis 18. Dezember 1937, mittags 12 Uhr, im Büro des Geschäftssitzes der Genossenschaft, Rigistrasse 4, in Zürich 6, zur Einsicht auf. Die Anteilscheine gelten als Zutrittsausweis und sind zur Generalversammlung mitzubringen.

Namens des Vorstandes der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“

Der Präsident: Oberst i. Gst. *Arthur Steinmann*

Der Aktuar: Oblt. *O. Weinmann*

SOCIETE D'EDITION «SOLDAT SUISSE», ZURICH

MM. les sociétaires sont convoqués en

ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

pour le samedi 18 décembre 1937 à 15 heures au Buffet de la gare II^e classe, salles des conférences à Zurich

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 19 décembre 1936
2. Rapport sur le X^e exercice, 1936/37
3. Rapport des contrôleurs et approbation des comptes pour l'exercice 1936/37
4. Décharge aux organes dirigeants
5. Budget pour 1937/38
6. Elections
7. Révision du contrat avec l'imprimerie
8. Divers et imprévus

Les comptes relatifs à l'exercice 1936/37 peuvent être consultés par MM. les sociétaires, du 14 au 18 décembre 1937 à 12 heures, au bureau du siège d'affaires de la Société: Rigistrasse 4 à Zurich 6. Les bons de participation (Anteilscheine) serviront de pièces justificatives pour prendre part à l'assemblée générale; MM. les sociétaires devront en être porteurs.

Au nom du Comité de la Société d'Edition «Soldat Suisse»

Le président: Colonel E. M. G. *Arthur Steinmann*

Le secrétaire: Plt. *O. Weinmann*

Die nächste Nummer erscheint am 22. Dezember 1937

quella della divisione ed adattata ai bisogni delle singole regioni di confine. Quale riserva mobile di fuoco venne attribuita ad ogni divisione una compagnia motorizzata di cannoni da fanteria con nove cannoncini. Il gruppo d'esplorazione della divisione sarà molto celere e disporrà di una rilevante forza di fuoco. Esso comprende uno squadrone di dragoni, una compagnia di ciclisti ed un distaccamento di carri armati. Per il servizio di collegamento venne attribuito alla divisione un secondo squadrone di dragoni ed una compagnia di ciclisti della «Landwehr». I singoli cavalleggeri e ciclisti verranno impiegati quali staffette.

(Continua.)

Mobilitazione industriale ed economica

(Continuazione.)

Saranno particolarmente necessarie, misure precauzionali atte ad assicurare lo sviluppo e lo sfruttamento di tutte le forze produttive della nazione senza compromettere nello stesso tempo la forza combattiva dell'esercito. Alcuni paesi hanno risolto o cercano di risolvere il problema della mobilitazione economica escludendo i prodotti di provenienza estera e limitandosi, già in tempo di pace, a consumare esclusivamente prodotti indigeni. Ciò richiede spesso la limitazione del consumo. Il Consiglio federale non crede che si debba seguire questa linea di condotta. Egli giudica invece che noi dobbiamo accrescere i nostri approvvigionamenti come lo fanno per esempio, l'Inghilterra e la Svezia. Si dovranno acquistare ed immagazzinare in primo luogo tutti quei prodotti che noi non siamo in grado di fabbricare o che possediamo in quantità inferiore al bisogno. Accanto a queste misure d'ordine economico-politico si dovranno fissare le direttive per il funzionamento regolare dell'industria in caso di guerra. Il lavoro da compiere in questo campo dovrà permettere

una rapida mobilitazione di tutte le forze industriali, economiche e finanziarie di tutta la nazione e la loro immediata incorporazione nell'ingranaggio della difesa nazionale.

Il Consiglio federale prenderà tutte le misure necessarie per impedire che la politica economica in favore della difesa nazionale comprometta lo svolgimento normale dell'industria e dell'economia del tempo di pace. I crediti necessari per la mobilitazione economica saranno decretati volta per volta dall'Assemblea federale.

Le amministrazioni, cui viene affidata la mobilitazione economica, devono conoscere in primo luogo quali sono le risorse del paese. Esse ordineranno i necessari controlli. Se gli approvvigionamenti saranno insufficienti, si cercherà di aumentarli. La Confederazione aumenterà, da parte sua, i quantitativi di merce depositati nei magazzini e necessari per l'esercito. Per i bisogni della popolazione civile il Consiglio federale inviterà e se necessario obbligherà i cantoni, i comuni e le amministrazioni pubbliche e private ad intrattenere depositi di merce. Se la manutenzione di ingenti depositi di merce provocherà spese straordinarie, la Confederazione accorderà i sussidi assolutamente necessari per assicurare gli approvvigionamenti indispensabili per il tempo di guerra.

In caso di pericolo di guerra, il Consiglio federale dovrà poter prendere subito tutte le misure necessarie anche nel campo dell'industria e dell'economia nazionale. Se egli dovrà aspettare che l'Assemblea federale gli accordi poteri straordinari, le misure precauzionali non avranno più nessun valore perchè arriveranno in ritardo. Il progetto di legge accorda al Consiglio federale la facoltà di prendere tutte le misure che egli riterrà utili, nell'interesse dell'esercito e della popolazione civile. In caso di guerra si prevede, fra altro, il

**Le prochain numéro paraîtra le
22 décembre 1937**

HABASUMA

CIGARREN
10, 20, 30, 40 u. 50 Cfs. per Stück

**Junger, tüchtiger
Maurerpolier**
sucht für seinen Beruf passende Stelle. Höherer U. Off.
Offerten unter **Chiffre 274** an
Aschmann & Scheller AG., Abteilung Annoncen, Zürich 1.


**Fahnen
Zubehör
Abzeichen**
Drehbare Stange
Fraefel & Co., St. Gallen
Führendes Haus seit mehr als 50 Jahren

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
BANQUE POPULAIRE SUISSE · BANCA POPOLARE SVIZZERA

**ANNAHME VON GELDERN
GEWÄHRUNG VON VORSCHÜSSEN**